

Tätigkeitsbericht der Lichtbildkommission des BLV

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **20 (1960-1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tätigkeitsbericht der Lichtbildkommission des BLV

Im Berichtsjahr — 1. Oktober 1960 bis 30. September 1961 — fanden lediglich zwei Kommissionssitzungen statt. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse des Sommers 1960 ermöglichten nur eine sehr bescheidene Aufnahmetätigkeit, und es konnten nur wenige Bilder für die neuen Serien erworben werden. Für das Domleschg wurden die Bildthemen zusammengestellt (ca. 15 Bilder). Im weiteren wurden organisatorische und technische Fragen besprochen sowie die Aufnahmemarbeiten für den Sommer 1961 verteilt.

Herr Prof. Steinmann von der Kantonsschule beteiligte sich in verdankenswerter Weise an unseren Besprechungen sowie an der Aufnahmetätigkeit. In organisatorischen Fragen durften wir uns auf die Mitarbeit von Herrn F. Wieland vom kantonalen Druckschriften- und Lehrmittelverlag stützen.

Der vergangene Sommer ermöglichte eine ausgedehnte Aufnahmetätigkeit. Nur wer einmal selbst sich die Mühe genommen hat, eine Gegend, eine Schlucht, ein Dorf oder auch nur ein Gebäude von seiner besten Seite und in der günstigsten Beleuchtung aufzunehmen, weiß, wieviel Zeit, Mühe und Ausdauer es manchmal dazu braucht. Trotzdem hoffen wir auf eine reiche Ernte. Unter günstigsten Umständen sollte es möglich sein, daß die ersten Serien Prättigau, Schanfigg und Landwassertal auf den Herbst 1962 bezugsbereit sind.

Durch Vermittlung des Erziehungsdepartementes leisteten zwei Kommissionsmitglieder der Einladung zur Delegiertenversammlung der SAFU (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtsfilm) in Zürich Folge. Filmvorführungen und Aussprache bestärkten die Kommissionsmitglieder in ihrer Auffassung, daß der Unterrichtsfilm vornehmlich auf den oberen Schulstufen und vor allem zur Darstellung von Bewegungsabläufen Verwendung finden sollte. Unsere kurze Berichterstattung an das Departement enthielt die Bitte, Möglichkeiten zu prüfen, um unseren Bündner Schulen zu günstigen Bedingungen die Mitgliedschaft zur SAFU zu vermitteln.

Mit Auskünften und Ratschlägen konnte unsere Kommission einigen Kollegen, Behördemitgliedern, dem Staatsarchiv Graubünden und einigen Privaten dienen.

P. Härtli

Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer

Ueber die Entwicklung unserer Pensionskasse unterrichten sich die Mitglieder am besten, indem sie jeweils die neue *Jahresrechnung* mit der vorangegangenen vergleichen. Diesmal werden sie feststellen, daß die Zahl der aktiven Lehrer nahezu gleich geblieben ist wie im Vorjahr, ebenso die der rentenberechtigten Lehrerwitwen. Von den Waisen haben 6 die Volljährigkeit erreicht und fallen daher für die Kasse nicht mehr in Betracht. Dagegen waren 9 Lehrerrenten mehr auszurichten. Die Summe der Renten samt Teuerungszulagen ist, wie wir erwarteten, um 42 000 Fr. gestiegen. Andererseits erforderten die Austritte rund 20 000 Fr. weniger als im Rechnungsjahr 1959/60.